(Gottfehung.)

(Racherud verboten.)

Getrennte Bergen.

Original-Roman von 6. Matthias.

"Run, gefällt Ihnen das alte Bled, fo febr, daß Gie fich gar nicht dabon trennen können?" fragte er höhnisch. "Ach, herr Buchhalter, es wäre entsetlich, wenn er fie

mir rauben fonnte", entgegnete Reumann, aus feinen Eraumen erwachend.

"Die Blechbüchse da drunten ?"

"Ja, — nein — doch, ja, — was mag fie wohl ent-

"Beif ich? Jedenfalls feine Sprengftoffe."

Delfen Gie mir, herr Buchhalter, halten Sie mich feft. 36 hole fie beraus."

"Seien Gie fo gut - bag wir alle in die Luft geben", rief der Alte gang erichtoden, als fich Reumann über ben Baf-

"Nun fürchten Sie fich wieder vor dem Dynamit, an das Sie felbft nicht glauben", lachte Gris.

"Der Teufel trau", entgegnete Lounit unbehoglich. "Neberdies hat der Chef verboten, die Büchse anzurühren. Laffen Gie die Finger hubsch davon. Ich gebe auf die Boligei, die mag die Sadje untersuchen."

"Ach, was die Bolizei fann, kann ich auch", fagte Neu-mann, dem davoneilenden Buchbalter nachsebend. "Mein Muth wird Lulu imponiren. Er bat die Buchfe ins Boffer gethan, ich habe fie herausgeholt, das ift mehr. Ich werde groß bor ihren Augen bafteben.

Er entledigte fich feines Rodes und angelte mit den ent-Höften Urmen nach dem fcwimmenden Topfe. Beinabe mare er dabei fopfüber in die ichlammigen Fluthen geftürzt, endlich aber gelang es ihm, die Buchfe aufs Trodene gu bringen. Rengierig, aber boch borfichtig betrachtete er fie bon allen Geiten, insbesondere fand er die erloschene Qunte, welche gwifden bem Dedel eingeflemmt war, recht unbeimlich. Richtsbeftoweniger begann er den umwidelnden Drabt mit einem Deffer loszulofen und verfuchte, den Dedel bochguheben. Bei diefer Arbeit fiel die Lunte beraus, aber der Dedel rührte fich nicht. Er war angelothet und faß feft.

"Es ift etwas Flüffiges darin", sagte Fritz zu fich, indem er die Budfe emporhob und leife hin- und berfcuttelte. "Am Ende haben die Kerle Bulber hineingerban und das ift naß geworden? Ordentliches Dynamit verfteben fie doch nicht gu machen. Mellinit noch weniger, Aber Chloral fteht ihnen gu Diensten, mit Glycerin und Schwefeliaure foll das eine angenehme Mijdung geben. Donnerweter -", fcrie er plot-lich erschroden auf und sprang mit einem weiten Sage bei

Die naffe Budfe war feinen Sanden entglitten und rollte über die Erde bin. Aber fie explodirte nicht. - Unbeimlich trage lag das geheimnisbolle Ding da, als ob es fagen wollte, .fomm nur noch mal, gieb mir einen Suftritt, dann gerteiße ich Did, Du neugieriges Menschenfind!

Ich werde mich wohl buten", fprach Fris, als ob er dieje Drohung verstanden batte, "so vertrauensvoll find wir nicht, 36 madje Dir aber doch den Garaus, warte nur!"

Sich hinter ber Bankebofchung bedend, warf er mit

einem Biegelfteine nach der Buchfe. Der Burf faß, aber der Stein fplitterte auseinander und

ber Topf rubrte fich nicht. Beim zweiten Burf legte er fich langiam auf die andere Seite. Der Dedel war verlett. Gine graue Gliffigfeit fiderte

beraus, Frit fab es zu feinem größten Bergnügen. "Ein schönes Beug haben die Kerle da hineingethan. Das ift boch wohl Ritroglycerin, aber gehnter Gute, eigene Composition. Bollen gleich feben, ob die Rummer gundet?"

Er fuchte, unbeforgt um die drobende Gefahr, in feinen Tofden, Richtig, da hatte er schwedische Bundhölzchen, eine Sange Schachtel voll. Auch eine Lunte, zu feinem Bindfeuerseuge gehörig, fand er. Er flemmte dieje awijchen Dedel und Streichholsichachtel, feste die Lunte in Brand, legte die achtel in das herausfließende Nag und zog fich zufrieden ob feiner Leiftung hinter die Bofdung.

Wenn das Ding jetzt nicht in längstens zwei Minuten etblodirt, so ist Anes dummes Zeug", dachte er. "Der In-Beftor ift blamirt und Launit muß mir einen fteifen Grogf beniren, denn dann schlage ich den Topf gefahrlos furg und

Doch da fam Launit fcon von der Polizei gurid. Ein Rommiffar und zwei Schuthleute folgten demfelben in eiligen

Donnerwetter, wenn das Ding jest losgeht, laufen die Berade dazwijden", rief Frit und winfte den Ankommenden bu, surfidgubleiben. Aber biefe erblidten ibn nicht, weil er albberborgen hinter der Bojdung ftedte. "Stopp, ftopp, die Sombe platt!" fdprie Neumann.

Ein furchtbarer Anall unterbrach feinen Ruf. Die Lunte

batte ihre Schuldigfeit gethan.

Die Bundholsschachtel war explodirt und hatte die Bullung der Bombe mit entzündet. Tief in die Erde wühlten fich die Case und schleuderten das Erdreich nach allen Seiten, Cine schwarze Rauchwolke ballte fich auf. züngelnde Flanmen dazwischen, und die Erde bebte. Dit Reumann wurde tumarts in die Pante geschleudert, wo er sofort untersant.

Der Bolizeileutnant war gludlicher Beise noch nicht nohe genug und gededt durch einen eifernen Dampffeffel gebefen, welcher ausrangirt, dort lagerte, ebenso die Schutznue, nur Launis, welcher geschäftig vorausgelaufen, wurde ard Erdtrümmer an ber Stirn getroffen und fiel auf-Greiend zu Boden.

Bahrend der Kommissar sich mit dem ohnmachtigen Buchbalter beschäftigte, befahl er den Urheber des Streiches, en er im Augenblid der Explosion bemerkt hatte, sofort zu reifen. Ein Gliid für den vorwitzigen Frit, denn diefer lag

dif der Sohle des Baches und die Wellen flutheten über ihn. Dit Mübe zogen ihn die hüter des Gesethes aufs Trodene. Daffend gab der fast Ertrunkene das schmutige Baffer, das er in großen Mengen geschluckt hatte, von sich, dann schuttelte

er fich, daß die Tropfen nur so umberflogen und sagte mit wichtiger Miene:

"Der Herr Inspektor hat doch Recht gehabt. Es war eine

"Und Sie waren nicht bei Sinnen, die Bombe anzuglin-, rief der eine der Schutgleute laut. "Sie findarretirt." "Beffer als ertrunten", meinte Reumann phlegmatifd,

"meine herren, Ihr Befangener!"
"Sie machen ichone Beschichten", mifchte fich ber Boligeileutnant in die Unterredung. "Seben Sie mur, wie Sie Ihren Buchhalter zugerichtet haben!"

Geschieht ihm recht. Warum läuft er auf die Polizei. Der Chef hatte es verboten", entgegnete Reumann rubig. "Benn das der Berr Commergienrath bort, wird er febr unangenehm werden.

"Daß Sie die Sonntagerube fo unterbrachen, dürfte Ihnen auch feine Unnehmlichkeit bereiten -

Die Berwundung des Buchhalters erwies fich. als eine ungefährliche. Es war wohl mehr der Schred, der ihn gu Boben geworfen hatte. Radibem er zu fich gefommen war, ichrieb der Rommiffar den Ramen und die Bohnung Reumanns auf, nahm die Splitter der explodirten Buchfe mit fich, um fie durch den Gerichtschemiter jur Feftitellung des Bundftoffes unterfuchen gu laffen und fehrte auf bas Revier gurud, ohne den triefenden Frit mit fich gu nehmen

Launit ftand faum auf den Gugen, als er fich in beftigem Borne gu dem bor Froft und Raffe gitternden Commis

Sie find ein dummer Junge!" fauchte er, wüthend wie ein alter Rater. "Sie steden Ihre Rafe in Alles. Diefes Blut an meiner Stirn foll über Sie tommen, Sie Brand-

"Aber der neue Inspettor hat doch Recht gehabt", antworfete der Gescholtene. "Der Berr Commerzienrath wird mir dankbar sein, daß ich die Bombe plagen ließ, ebe noch die Boligei dagu tam. Go find wir wenigftens die Scherereien und Laufereien los. Und die reigende Lulu wird meinen Seldenmuth bennindern - das ift die Hauptsache. Guten Morgen, Berr Budibalter!"

Er eilte, um trodene Kleider anzwiehen, da fich ihm ein Schnupfen mit ununterbrochenem Riefen und Puften nahte. Fluchend schlich Launit hinterdrein.

11. Der fleine Rurt.

Nach einem bescheidenen Mittagsmahle begab sich Below wieder noch dem Luifenstädtischen Friedhofe. Erfahrung hatte ihn gelehrt, daß am Todtensonntag von 2 Uhr ab die meisten Besucher der Gräber zu kommen pflegten. Er hatte beschloffen, bis jum Dunfelwerden dort gu bleiben, um die Spur feines Sobnes gu finden.

Seine Geduld murde auf eine barte Brobe gefest. Das Grab der fleinen Rafaela blieb unberührt von Allen, die da tafnen, um die Ruheftätte ihrer Lieben zu fcmilden. Nur berwelfte Kranze, unter ihnen der mit dem Kreug und den rothen Blättern, lagen auf dem gelben Sugel, Schaaren bon Ermiernden und Müßiggängern flutheten durch das Thor ein und aus, das einsame Kindergrab blieb ungeschmückt und unbe-

Bergessen, verlassen, wie ich es bin, seufzte der einsame Beobachter. "Aber nur Geduld! Morgen will ich bie Stätte fcmuden, meine Rafaela foll meiner Spende nicht entbebren. - 3ch werde des bergeisenen Grabes gedenten, jest und

Ungeduldig begann Edmund zwischen den Gräbern auf und ab zu ichreiten. Neugierige Blide mufterten fein auffälliges Gebahren. Er bemerkte es gur guten Zeit und gog fich borfichtig gurud. In der Rabe bes Einganges faßte er Bofto, doch fo, daß er das Grab beobachten fonnte und swang fich, unauffällig und ruhig auszuharren.

Da fam ein hochgewachsener, hagerer herr mit weißer Cravatte und langen, blonden Haaren bei ifen voriiber. Eine bläuliche Brille verborg feine Brauen eigenthümlich blitten. Er hatte ein bis auf furzen ote unter buiditgen Badenbart glattrafirtes Geficht und war gang in ichwarzes Tuch gefleidet. Geinen Cylinderbut fcmudte ein Glor, feine Sande trugen fdgvarze, wollene Sandichube. An feiner Seite ging ein blonder, in ichwarzem Sammet gefleideter Anabe bon etwa fiinf Jahren. Das Kind fah bleich und eingeschiichtert aus, seine Augen waren matt und verschleiert, wie bom vielen Weinen. Es trug einen Krang, genau wie jener, der auf Rajaela's Grabe lag.

Mis Edmund den Senaben erblidte, foling fein Berg beftig, bağ er die Sand darauf driiden mußte, um der Bewegung herr gu werden. Gine innere Stimme fagte ihm, daß dies fein Rind fei, welches er toum gefehen und das er doch in feiner Einfamfeit fo über Maes liebte.

Die Beiden ichlug den Weg nach Rafaela's Grab ein. Below hatte fich nicht getäufcht. Der Knabe legte den Krang auf den Bügel und mochte es wie fein Mentor, welcher den But abnahm und zu beten ichien. Er drängte fich an fie heran.

Edmund ftudirte die Büge des Kindes und es fiel ihm borerft der milde, ftumpfe Ausbruck in demfelben auf, den das Sehlen jeglicher Lebensfreude mit fich bringt. Die Aebnlichfeit mit Carola war frappant, Edmund zweifelte feinen Augenblid, da dies Curt fein muffe. Der blonde hert, offenbar ein Beiftlicher oder ein Lehrer, ließ den Rleinen feinen Mugenblid aus dem Gefichte. Selbit beim Gebet ichielte er feitwarts auf denfelben. Go murde es dem Bater recht ichwer gemacht, die Identität des Kindes festzustellen.

Der Bufall tam ibm gu Bulfe. Der Friedhofs-Infpettor begriißte die Beiden, als fie das Grab verließen, in devoter

"Guten Tag, herr Baftor Rodel", fagte er, ben but bis gur Erde giebend, "haben Gie ums bente auch wieber mal beehrt? Saben wahricheinlich Ihren Posten im Rirchenrath

wieber angenommen?" "Mein Lieber, ich beschäftige mich mit Gemeinde-Angelegenheiten nicht mehr", erwiderte der Gefragte mit bodsmuthiger Miene. "Die Undankbarkeit der Leute hat mir das

Amt verleidet. Rur diefem fleinen Burfden gu Liebe bin ich hergefommen und werde mich sofort mit demselben nach Haufe begeben, nachdem wir das Grab feines Schwesterdens be-

"Ihr Pflegesohn, Herr Pastor?" Allerdings, ein Kind aus hochadliger Famisse, mir zur Erziehung und Bewachung übergeben. 3ch finde bier auf dem Friedhofe Bieles berändert, herr Inspettor, Reubmuten profaner Ratur, man merft, daß die Gemeinde überfliffiges Geld hat."

(Fortfehung folgt.)

Loden-Joppen

gefüttert, von 5 Mk. bis 20 Mk. Kölner

Arbeiterkleider-Fabrik Wellritzstr. 10.

Ausfluß) Darnbrennen, Darnbrang, Darnberfaltung, Mlafen. fatareh u. f. w. finden Beilt ng odne Berufefterung burd . Lochers Antineon" (400 Sarsaparili., 20,0 Burgefraut, 10,0 Ebrenpreis, 1000 Weinneift, 1000 Connact. — Innertich! Total unichablich mittend! Mergelich warm empfoblen! Rein Santolpraparat! Biefche Bu baben in ben Aporbefen. - Den bate fich por Rad. ahmungen und achte auf M Locher's Rameneruo'

Ausführliche Broipette gratis. Alleiniger Fabritant 21. Locher Bharmac. Laboratorium, Etuttgart.

Ewald Stöcker,

Biesbaden, -= 52 Bebergoffe 52. =



Taichen, Regulator und Zafelnhren, Boldund Gifbermaaren, Chriftbaumftander

mit Rufit und alle erbent-lichen Bufitwerte gu außerft billigen Breifen u. nur ftreng reeller Be-

Ausverkauf wegen Gefchäftsverlegung.

Sabe eine große Augabl Corsetten 2 (baffenb gu Beihnachtageschente), welche ich gu jedem annehmbaren Breife abgebe.

G. R. Engel, Corfettengeichaft, Epiegelgaffe 6.

N.B. Bom 1. Januar 1902 befinbet fich mein Geidaft Barenftrafte 2.

Polyphon-Musikwerke,

Drehorgeln, mit Metalinoten, direkt vom Fabrikationspietz. Ziehharmonikas, Concertinas, Bandoneons, Zithern, Violinen, Mandolinen, nur erattiassige Fabrikate, gegen Barzahlung mit hohom Rabatt auch gegen geringe ber Monataraten Till offeriren Jänichen & Co., Leipzig.

Weihnachtsbitte der Blindenanflatt.

Auf Beihnachten, das Feft der gebenden Liebe, wird allerwarts geruftet. Etwa 60 Bfleglinge unferer Anfialt feben froh erwartenden Bergens dem Fofte entgegen. Innigft b tien wir, wie in früheren Jahren, ihrer g benten gu wollen und uns gu helfen, diefen Mermften, Die ben Geftesglang felbst nicht zu schauen vermögen, ein frobliches Beft zu bereiten, damit Freude und Dant ihr inneres Leben erbelle.

Faft alle unfere Böglinge find völlig vermögenslos und auf die werfthätige Rachftenliebe ihrer Mitmenichen angewiefen. Wir dürfen deshalb wohl zuversichtlich hoffen, daß umfere Beihnachtsbitte nicht vergebens hinausgeht. Gutige Gaben werden außer dem unterzeichneten Borftand mit berglichem Danke entgegengenommen bon' Infpettor Claas, Blindenanftalt, Baltmühlftr. 13, Gel Comibt, Blindenheim, Emjerftroge 51, Afm. Enders, Michels. berg 32 und im Berlag diefer Beitung.

Der Borftand der Blindenanftalt. Abegg, Rentner, Frankfurterstraße 20. Gaab, Rintner, Balkmiiblitraße 15. Dr. Reller, Pralat, Friedrichstraße 30. Rnauer, Rentner, Emferftraße 59. Roch - Filius, Rentner, Emserstraße 53. Kretel, Landesrath, Dobbei-merstraße 28. Rehorst, Rentner, Mainzerstraße 18. Sartorius, Landeshauptmann, Rheinstraße 33 Wickel, Reftor, Emferftraße 73.



Die niefenbe Feuerwehr". Unter biefer feceffioniftifchen Gpipmarte berichtet eine Berliner Correfponbeng: Auf eine ungewöhnliche Schwierigfeit beim Lofchen eines Dachftublbrandes auf bem Grundftud Marfgrafenftrage 29 in Berlin ftieß geftern Rachmittag die Feuerwehr. Der Dachftuhl bes genannten Saufes bient ber Firma J. F. Schwarzloje Cobne als Lagerraum, in welchem große Mengen von Barfamerien und Drogen, u. A. eine große Quantitat "Riegpulber" aufbewahrt merben. Geftern gegen 3 Uhr brach nun in bem Quergebanbe ein Brand aus, ber jeboch fonell entbedt murbe. Da bie Berqualmung nur eine mäßige war, fo tonnten bie Teuerwehrleute mit Leichtigfeit bem Brandberbe nabe tommen. Dier fanben fie jeboch ein gang unerwartetes Hindernig. Durch bas verheerende Element waren mehrere Beutel Riegpulver beichabigt worben, und bas Bulber flog in ber Buft umber, feste fich in ben Rafen fest, und unter ben Generwehrleuten begann nun ein formlich "berbeerenbes" Riefen. Ueber bie Daustreppe brang ber feine Staub auch in die Wohnungen und auf ben Sof, und bei Mlen, welche bie mit Riefpulver geichmangerte Luft einathmeten, machte fich bie gleiche explosive Birfung bemerkbar. Der Brand war balb gelofcht. Die Fenerwehrleute aber nieften noch auf ber Beimfahrt. Zableau!

Rathfelhafter Gelbftmorb. In einer Berliner Strafe batte bie Schneiberin Selene Jubner bon einem Beamten ein Bimmer abgemiethet, bas fie mit einem anberen Mabchen gu theilen pflegt. Letter Tage nun mar bie Bimmergenoffin, bie langere Beit bei ihr gewohnt hatte, ausgezogen. Balb fand fich eine neue Mietherin ein, die fich als eine unverheirathete Schneiberin Anna Muller borftellte, ein Mabchen in ben swanziger Jahren. Da es icon fpat war, jo bericob man bie Ausfüllung bes Melbegettels auf ben nächften Tog. Fraulein Subner mußte morgens geltig ihre Wohnung verlaffen, um ihrer Arbeit nachzugeben, mabrend die angebliche Anna Müller weiter schlafen wollte und im Bett liegen blieb. Alls bie Schneiberin aber von ber Arbeit beimfebrte, fand fie ihre Bimmergenoffin tobt im Bette liegend. Gie batte fich burch einen Revolverichus getobtet. Ber bie Gelbftmorberin ift, und mas fie veranlagte, gumRevolver zu greifen, ift nicht

Der Begriff ber Taufch-Beirath ift in vielen nieberbeutichen Gegenden, besonders unter ber fegbaften Bauernbevöllerung Beitfalens und eines Theiles von hannover von alten Beiten ber noch beute in Brauch. "In be Tuichte frieen" — biefe Barole hat auf bem platten Lande noch immer ihren Reis und bie Cheftifter wiffen es fich gur gang besonberen Ehre angurechnen, berartige Beirathen su Stande gu bringen. Ohne Bermittelung treten fie auch selten in die Erscheinung. Meistens find es Bermandte und Rachbarn, velche bie Taulchheirath ju Wege ju bringen fuchen. Gind auf einem Sofe zwei beirathsfähige Schweftern, ober zwei Bruber, ober Bruber und Schwefter, Die ungefahr in bemfelben Lebensafter fleben, vorhanden, und findet fich auf einem andern Sofe ein biergu paffendes Geschwisterpaar, fo wird versucht, diese vier Bersonen su swei Eben zu vereinigen . Gans selten tommen auch Tausch-beirathen zu brei Baaren vor. Gewöhnlich wird bie Tauschheirath abwidelt, bag bie jungften Weichwifter im Elternhause perbleiben, mabrend bie alteren auf ben anberen Sof gieben. tommt es bann oft bor, bag bas jungere Dabchen ben alteren Mann heirathet. Richt felten hat fich eines ber Baare in Liebe gefunden. Das andere ichlieft bann, um bem eingebürgerten Bemiff ber Taufcheirath Geltung gu verschaffen und bie offenfunigen Bortheile berfelben gu geniegen, eine Bernunftebe, Die oft barmonischer verläuft, als bie Liebesheirath ber Geschwifter. Ginb finangiellen Berhaltniffe auf ben beiben in Betracht tommenben Bofen annabernd gleich ,fo gestaltet fich bie geschöftliche Geite ber Taufcheirath febr einfach. Es werben bann, wie bie "Samb. Rachr." berichten, nur gwei gleiche Aussteuern bestellt, wahrend im übrigen Land- ober Rapitalsübertragungen nicht ftattfinben. Gewöhnlich finden die Tauschheirathen an ein und bemselben Tage ftatt. Bufammen geben bie beiben Baare jum Stanbesbeamten, tre-Bufammen bor ben Altar und auf einem ber Sofe wird gemeinsom bie Doppelhochzeit gefeiert. Go ordnet oft ein einziger Tag für fammtliche Rinder sweier Samilien bas Schidfal ber Bufunft burch einen feierlichen Mft.

Gin Ende mit Schreden nahm in Froudenberg bie Geburts. agsfeier einer Magd, beren Herrichaft auf einige Tage auf Reifen war. Gie hatte gu bem Gefte nicht allein ihren Chas, fonbern auch ihre Freundinnen mit beren Schapen eingelaben, und nachbem bie Gefellicaft etwas viel getrunten, murbe gur Rlaviermufif in Salon ein Tangden gemacht. Die ichwantenben Beftalten brachten eine Ronfole mit Marmorplatte und zwei werthvolle Baler sum Umsturs, worauf bie Freude ihr plöpliches Ende fand.

Birbelfturm. Um Abend bes 9. wüthete über Querfurt ein furchtbarer Orfan mit eleftrifden Entlabungen. Mit einem Male tonte ein nie gehörtes Braufen burch bie Luft. Alles sitterte. Ein Birbelfturm hatte bie febr große, gang nen erbaute, gur biefigen Colog-Domane gehörige Gelbichenne burch bie Luft getragen, alles, mas im Bege ftand, gertrummert, bie Gartenmauer an ber Schlospromenabe burchbrochen, bide Baume gefnidt und bie gebaltige Laft über andere Gebaube binmeg auf bie Saufer bon Sundmerg und Dannhauer am Entenplan geichlenbert, Dacher, Mauern und Genfter gerichmeternb. Der gange Blag war fiberlat mit gerichlagenen Ballen und Brettern - ein furchtbares Chans. Bie burch ein Bunber find Menichenleben bei ber Ratadropbe nicht berloren gegangen. Die gange Stadt war in großer Aufregung; burch die Sturmglode wurde die Fenerwehr zu Gulfe . In ben Stragen war alles buntel, ba bie Drabte ber deltrifden Lichtanlage gerriffen murben.

Bu bem Reapeler Militarbefreiungsproges, bon bem wir benoteten, find Gingelbeiten befannt geworben. Reapel, bie Stadt ber großen burgerlichen Clanbale, hat jest gur Abwechselung auch tinen militarifchen Ctanbal. Bei einer bom Rriegsminifter in folge bon Denunciationen eingeleiteten Untersuchung ftellte fic beraus, daß junge Leute aus reichen Familien auf raffinirte Beije Dom Militarbienft befreit worben find. Das Saupt ber Banbe Dar ber Babnarst Colaneri; feine Belfer waren ein Gelbwebel Ramens Luciani und mehrere Unteroffigiere, bie mit Refrutirungs-Engelegenheiten viel gu thun batten. Gie ließen fich bon ben El-

tern ber ausgehobenen Junglinge recht anftanbige Summen begablen und faifchten bann Schriftdude, aus welchen fich ergab, bag ber und ber junge Mann wegen Krantheit ober aus irgend einem anberen Grunde wieber entlaffen worben fei. Die Dauptidulbigen find, als fie von ihrer bevorftebenben Berhaftung Wind betamen, nach ber Schweis entfloben. Der Bahnarst Colaneri foll bas einträgliche Geschäft ber Militarbefreiung ichon feit jechs ober fieben Jahren betrieben baben. Er, ber früher nur ein febr geringes Gintommen batte, führte gulest ein febr üppiges Leben,

Dentiche Erinfer auf bem Kriegofchanplat. Gin gumeift aus beutschen Freiwilligen bestehenbes Buren-Commando unter Gub-rung eines ehemaligen beutschen Offigiers hatte einen englischen Brobiantgug genommen. Dit ber Bewachung besfelben wurbe ein Theil ber Leute betraut, wahrend ber Anführer bie Umgebung recognoscirte. Einer ber Bachter bermuthete, nicht mit Unrecht, Trinfbares in bem Bagen und untersuchte benfelben. Da famen benn Bein und Bhisth in Sulle und Bulle jum Borichein. Die burftigen Leute fonnten ber Bersuchung nicht widersteben und leerten eine Flasche nach ber anderen. Die Wirfung blieb nicht aus; balb ichnarchte bie gange Bache auf ihrem verantwortungsvollen Boften. Gine Batrouille "Sighlander" besab fich ben Fall gang in ber Rabe, und ba bie Betruntenen boch nicht transportirt werben fonnten, beichlof ber Gergeant, eine fleine Marichpaufe Bu machen. Raum hatten bie Schotten bie Scotts Bhisth entbedt, als fie fich mit Genereifer barüber ber machten. Balb torfelten auch fie in ausgelaffener Freude herum. Aber bie Freude bauerte nur furs. Der Offizier fam mit bem Reft bes Commandos gurud und fand bie gange Gefellichaft in tiefem Schlafe. Dit bem Sjambot wedte er feine pflichtvergeffenen Leute, die bann bie Toilette ber "highlander" bermagen beranberten, bag biefe fich, nach ihrem Erwachen, in einem parabiefifchen Buftanbe gurudfanben.

Brieftaften.

Abonnent in Solgappel. Wenn bie Erhebung fraglicher Gebühren nicht burch ortspolizeiliche Berfügung, bie ber igl. Landrath bestätigt bat, befannt gemacht ift, tann eine Strafe meber feftgejest noch erhoben werben . Immerbin fonnen bie Gebühren im Bege bes Bermaltungszwangsversahrens eingetrieben werben, falls fie nicht freimuthig bezahlt murben. Gine ortspolizeiliche Berfügung mit Strafanbrohung tann jest noch nachtraglich mit Buftimmung ber Gemeinbevertretung erlaffen werben, bebarf aber ber Bestätigung bes fgl. Lanbraths.

6. 6. 100. Un tompetenter Stelle erfuhren wir, bag bie Roften von ben beiben Gemeinden gu tragen feien. Bir wurden Ihnen gur endgültigen Enticheibung eine Unfrage an bie tgl. Re-

gierung (Regierungsbezirf Biesbaben) empfehlen,

400. In folden Fallen bat bis jest immer ber Raufer geftob-lener Sachen ben Schaben gehabt, falls ber Dieb mittellos ift. Der ursprüngliche Besither bat in erster Linie Anspruch auf fein Gigenthum. Das Gefet fagt: ber gute Glaube verhilft bem Raufer nicht jum Gigenthum ber gefauften Gache, wenn biefelben bem Gigen-thumer gestohlen ift. Bei berartigen Raufen muß man eben porfichtig fein. Der billige Breis war an fich icon berbachtig.

Bettenbe am Stammtijch. Bevor eine Cheicheibung ausgefprochen ift, fann bon einer Berausgabe bes Bermogens feine Rebe 3ft Gutergemeinschaft vorhanden, jo wird bei ber Scheidung ber ichulbige Theil ftets bie gleichmäßige Theilung bes Gesommt-

bermogens gu berlangen berechtigt fein.

Kirchliche Anzeigen.

Conntag, ben 15. Dezember 1901. - 3. Abvent, Evangelifche Rirche

Militargottesbienft 8.40 Ubr: herr Div. Bfr. Frante. Sauptgottesbienft 10 Ubr: Bert Bfarrer Schufter. Rach ber Bredigt Beichte und bi. Abendmabl Abendgottesbienft 5 Ubr: Derr Defan Bidel. Am towode: herr Bfarrer Biemenborff. Mittwod, 18, Dez., Abende 6-7 Uhr: Orgeltongert, Gintritt frei.

Bergtirde

Jugenbgottesbienft 8.30 Ufr: herr Warrer Grein, Sauptgottesbienft 10 Uhr: herr Buffsprediger Martin. Abendgottesbienft 5 Uhr: herr Blarrer Beefenmener. Mm tom och e: Zaufen und Tranungen: herr Gulfsprediger Martin. Beerdigungen: Blarrer Beefenmener.

Evangelijches Gemeindehaus, Steingaffe Rr. 9.

Das Lelegimmer ift Sonn. und Friertage von 2-5 Uhr für Erwachfene geöffnet. Jungfranenverein ber Bergfirchengemeinbe, 8 Uhr Familienabend

des driftt. Arbeitervereins. Dienftag Abends 6 Ubr: Gibung ber firchl, Armenpflege.

Abend 8,30 Ubr: Bibeiftunde Berr Pfarrer Grein. Dittwoch u. Camftag Mbende 8.30 Ilbr Brobe bes Rirdengefangbereins.

Reufirdengemeinbe. Ringfirche

Jugendgottesbienft 8,30 Uhr: herr Duifsprediger Schloffer, hauptgottes-bienn 10 Uhr: Die Bfarrer Friedrich, Abendgottesbienft 5 Uhr: herr Buifsprediger Schloffer, Ames wo de: Taufen u. Trauungen: herr Pfarrer Rifch.

Beerbigungen: herr Bfarrer Friedrich.

Berfamminngen im Goale bes Bfarrbaufes an ber Ringfirche Re. 3. Sonntag Radm. 4,30-7 Uhr: Berfammlung junger Dabden (Sonntageperein)

Montag Abende 8 Hor: Berfammlung ber tonfirmirten Dabden bon Dienftag Abend 8.30 Uhr: Bibeiftunde; herr Pfarrer Rifd. Jebermann

ift berglich eingelaben.

Donnerflag 3-6 Uhr: Arbeiteftunben bes Guftav-Abolf-Frauenpereins. Abenbe 8.30 Uhr: Berfammlung ber tonfirmirten Madden von herrn Pfarrer Lieber. I. Abtheilung.

Freitag Rachm. 5 Uhr. Berfammlung ber tonfirmirten Dabden von Bfarrer Lieber. II. Abtheilung.

Diatoniffen-Mutterbane Baulinenflift. Bauptgottesbienft 10 Ubr, Rinbergottesbienft 11 Uhr,

Jungfrauen Berein 4,30 Uhr.

Changelifches Bereinebane, Blatterftrage 2. Sonntag: Borm. 11,30 Uhr, Sonntageichule. Rachm. 1/16 Uhr, Ber- fammtung fur junge Dabchen (Sonntageverein) Abende 8.30 Uhr, Berfammlung fur Jebermann im großen Saale (Bibeiftunbe). Jeben Donnerftag, Abends 8,30 Uhr: Gemeinschaftoftunbe.

Co. Manner. und Jünglinge Berein.

Sonnabend 9 Uhr: Gebetoftunde, Gonn'ag Rachm, 3 Uhr: Freie Berfammlung. Abende 8.30 Uhr: Probe bes 2B. ihnachtegefpräche. Montag Abend 9 Ubr: Gefangftunbe.

Mittwoch Abend 9 Uhr: Bibeliprechflunde. Manner u. Junglinge find berglich eingelaben. Sountag Rachn. 3 Uhr: Freie Berfammlung, Abends 5 Uhr: Gemein-fame Andacht. Dienftag Abend 8.30 Uhr: Bibelftunbe.

Donnerftag Abend 8 Uhr: Gonipftunbe.

Junge Leute unter 17 Jahren find berglich eing laben, Chriftlider Berein junger Manner. Bofalitat: Rheinftrage 54, Bart.

Meltere Abtheitung. Sonntag Rachmittags 5.30 Uhr Diffiensftunde. Montag Abenbe 830 Uhr: Mannerchor. Dienftag Abende 8.30 Ubr: Bibeibefprechftunbe. Mittwoch Abende 8,30 Uhr: Turnen. Donnerftag Abends 8.30 Ubr : Bolaumendor. Samftag Abends 9 Uhr : Gebeteftunbe,

Sonntag Radim. 3 Ubr: Spielen ze., 5 Uhr: Bibelftunbe. Mittwoch Abende 8.30 Ubr: Turnen. Freitag Abende 8,30 Ubr: Frangofich. (Dr. Deprl.)

Bu allen Berfammlungen find Gafte willtommen, Evangel .- Entheri der Gotteebienft, Abelhaioftrage 23. Borm. 3.30 Ubr: Bredigtgottesbienft. Wittmoch Abends 8.15 Ubr: Abendgottesbienft.

Pfr. Ctaubenmeber. Babtiften-Gemeinbe, Dranienftrage 54, Binterb. Bart. Borm, 9.30 und Radin. 4 Ubr: Bredigt; Borm. 11 Rinbergottesbienft. Rachm. 5.30 Ubr: Jungfeanen-Erbauungsunbe. Mittwoch, Abende 8.30 Uhr: Beis und Bibeiftunbe.

Bebermann ift freundlichft eingelaben. Butritt frei. Brediger G. Rarbinsty. Evang. Gotteebienfte ber Methobiften-Rirche. Saal: Ede ber Bieich. und helenenirage 1 (Eingang 1 Stod). Borm. 9.45 Uhr: Prebigt, 11 Uhr: Sonntagefchuie. Abends 8 Uhr:

Dienftag Abend 8 Uhr: Bibel. und Geberoftunde,

Donnerftag Abend 8 Ubr: Jugenbbund. Bebermann berglich willfommen!

Brebiger Barnifel.

Bormittags 10 Uer: Amt mit Predigt. Sieder 9fr. 23, 24, 216, 21. Wabeend ber Bintergeit ift ber Fingang jur Kriche butch bie Thurmtbure.

B. Krimmel, Bfarrer, Schwalbacherbrage 2 Anglican Church of St, Augustine of Canterbury.

Sunday : First Celebration, 83: Mattins, Choral Celebration and Sermon, 11: Evensong and Litany 5, and Public Instruction 6. (Subject in December, Prayer Bo k.)

Week-days: Daily Mattine S, Celebration 8.20, except Wednesdays and Fridays: Mattine and Litany 10.30, Celebrat. 11. Evensong: on Fridays and Holy-days 6. Choir Practice: Fridays at 5. Library: Wed. and Fri at 11.45.

Chaplain: Rev. E. J. Treble, 36 Kaiser Friedrich Ring.

Rirchliche Anzeigen.

Ratholische Rirche.
Sonntag, ben 15 Dezember 1901. — 3 Abventsonntag.
Pfarrtirche jum bl. Bonisatius.
Erfte bl. Meffe 6, zweite 7, Militärgetrebbienk 8, kindergottesdienst 9, Hochams 10, eine bl. Weffe 11.30 flbr.
Rachm, 2 15 Uhr saframentalische Andacht mit Umgang. 6 Uhr Ab-

penteanbacht mit bem Jubilaumsgebete

Bittwoch 6 Ubr Jubilanmeandocht und Gelegenheit gur Beichte. An ben Bochentagen find die hl. Meffen um 6.30, 7.16, 7.45 (7.80) n. 9.30. Diennag, Donnerftag u. Samftag 7.30 Moratemeffe. Mittwoch, Freitag u. Samftag find Quatembertage, gebotene Faft- und

Abftinengrage. Samftag Rachm. 4-7 und nach 8 Ubr Gelegenheit jur Beicht.

Maria .pilf . Rirde. Fribmeffe 6.30, zweite bi. Meffe 8, Rindergoitesbienft (bt. Meffe mit Bredigt u. To Doum 10 Uhr., Radm. 2.15 Chreffeniehre mit Anbacht (326). Abende 5 flor faframen-

talifche Andacht mit Umgang als Jubianunsandacht (593). Un ben Bochentagen find bl. Deffen um 7, 7.45 (mit Gefang) u. 9.15, 7.45 find Schulmeffen und gwar Dienstag u. Freitag für Die Caftell-ftragefchule, Dit woch und Samstag für Die Lebritrage- u. Stiftstragefcule und die Infitute,

Donnerftab 7 Hor bi. Meffe in ber Schmefternhausfapelle, Platterftr.6 8. Dienitag u. Freitag Abends 5 Uhr Jubilaumsanbacht (500). Mittworth, Freitag u. Samftag find Quatembertage, gebotene gaft- und

Samitag Rachm. 4 115r Gaive, 4-7 u. nad 8 Gelegenbeit gur Beichte.

Katholische Kirchensteuer.

In die Einzahlung der letten Rate ber fatholifden irchenftener pro 1901/1902 wird mit bem hingufugen erinnert, bag noch im Laufe be. Die. bas Dahnverfahren

Biesbaden, 5. Dezember 1901.

Statholifche Rirchentaffe.



Erfcheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Ericheint täglich.

Drud und Berlag ber Biesbabener Berlagsanftalt Emil Bommert in Biesbaben. Gefcaftsftelle: Manritineftrafje 8. - Telephon Ro. 199.

97r. 292.

Camftag, den 14. Dezember 1901.

XVI. Jahrgang

Umtlicher Theil.

Polizei=Berrodunng. Markt Drdnung für die Ctadt Biesbaden.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Königlichen Berordnung vom 20. September 1867 über die Polizeiverwaltung in den neu erwor-benen Landestheilen und der §§ 69 und 149 der Reichsgewerbeordnung bom 21. Juni 1869 in ber jur Beit gültigen Fassung wird im Einverständniß mit ber Gemeindebehörde verordnet, was solgt:

Allgemeine Beftimmung:

§ 1. Die Bollsiehung ber Marktordnung liegt unter Mitwir-tung ber städt. Acciseverwaltung ber Königlichen Polizeiberwaltung ob.

Befonbere Beftimmungen. 1. Wochenmarft.

§ 2. Der Bochenmarft findet an jedem Berttage auf bem neuen Martiplat am Rathhaus, sowie bis auf Beiteres in ber

Im Falle bes Bebürfnisses werben auch noch andere städt. Blage im Einvernehmen mit der Gemeindebehörde für die Abhaltung bon Wochenmarften geftattet werben.

Der Bochenmarkt beginnt mahrend bes gangen Jahres

§ 3. Der Wochenmarkt beginnt wahrend des ganzen Jahres um 7 Uhr Bormittags und endet um 2 Uhr Nachmittags. § 4. Mit der Anfahrt der Berkanfsgegenstände und dem Anffellen der Berkanfstische und Stände kann eine Stunde vor Beginn des Marktes angesangen werden. Spätestens eine Stunde nach Schluß des Marktes muß der Markt völlig abgeräumt sein. § 5. Gegenstände des Wochenverkehrs sind. 1. Nohe Naturerzeugnisse mit Ausschluß des größeren

Fabrifate, beren Erzeugung mit ber Land- und Forftwirth-2. Jadriate, deren Erzeigung mit der Land- und Joritoirih-ichaft, dem Garten- und Obstban oder der Fischerei in unmittelbare Berbindung steht, oder zu den Nebenbeschäftigungen der Landleute der Gegendgehört, oder durch Tagelöhnerarbeit dewirft wird, mit Ausschluß der geistigen Getränke, 3. frische Lebensmittel aller Art. § 6. Das Feilhalten anderer Gegenstände auf dem Wochen-marke ist untersat

marfte ift unterfagt.

§ 7. Tische ober sonstige Borrichtungen jum Auslegen pp. ber Waaren und Ueberbachungen ber Verfaufsgegenstände dürfen nur in ber Art ausgestellt werben, daß sie weber ben Berkehr binbern, noch sonst ben Marktbesuchern jum Nachtheile gereichen. Insbesondere ist das Aufstellen von Waaren und Gefäßen außerhalb ber eigentlichen Berfaufsftanbe in ben für ben Bertehr befrimmten Bangen unterfagt.

§ 8. Jeder Inhaber eines Marktverkaufsstandes ist verpslichtet, seinen Berkaufsstand, sowie den vor demselben belegenen Gang während der Marktzeit dis zur Witte sauber zuhalten, und dürfen Abfälle irgend welcher Art wegen der dadurch herbeigeführten. Unfallgefahr nicht umbergeworfen, sondern müssen vielmehr in ge-eigneten Gesäßen gesammelt und letztere in die auf dem Markt-plate ausgestellten eisernen Abfalltonnen entseert werden, soweit die Abfälle nicht etwa von den Marktverkäusern seldst sortgeschafft werden. Für durch Nichtbeachtung dieser Borschrift etwa herbeigeführte Schaben aller Art haftet ber Saumige nach ben allgemeinen Landeegefegen.

§ 9. Sifche burfen nur, nachbem fie getotet find, geschuppt und ausgeweibet werben. Die Fischbertaufsstanbe muffen fo eingerichtet I

sein, daß ein Berftreuen von Eingeweidetheilen, Schuppen und sonstigen Ablällen, verhindert wird. Die Fischabfälle durfen nicht in die Ablaufichachte und Sinkfaften geworfen, sondern muffen vielmehr in die für diese Abfalle besonders aufgestellte Sammel-

影響機器類類類類形形形形形形形形形形形

§ 10. Das Anpreisen von Waaren burch Ausrufen, ober in

anderer geräuschvoller Weise ist berboten. § 11. Wagen jeglicher Art bürsen auf der Plattsorm des Marktes nicht ausgestellt werden. Für Kartossel, Kraut-und ähn-liche Fuhrwerke werden geeignete Ausstellungspläte angewiesen

§ 12. Der Berfauf von Gegenständen bes eigentlichen Wochenmarktbertehrs (j. § 5) im Umbergieben innerhalb bes Stadtgebietes ist an ben Wochenmarkttagen vor 10 Uhr Bormittags untersagt. Auf Milch, Bachwaare und Fleisch und das Ueberbringen bestellter

Waaren an ständige Abnehmer bezieht sich dieses Verbot nicht. § 13. Die Marktstandplätze werden durch die mit der Erhebung des Marktstandsgeldes beaustragten Beamten der städt. Accise-Berwaltung angewiesen und ist deren Anordnungen beiBermeibung der Berweisung vom Marktplatze unbedingt Folge zu leisten. Ein Recht auf Einräumung einer bestimmten Stelle und einer bestimmten Größe bes Marktstandes hat Niemand. Auch sind die Marktstände ausschliehlich zur Ausübung des eigenen Gewerbes bestimmt und dürsen daher in teinem Falle an andere Bersonen abgetreten oder bermietet werden.

§ 14. Käufer wie Berfäufer haben sich so du verhalten, daß der Anstand nicht verletzt und die öffentliche Anhe und Ordnung nicht gestört wird. Wüßiges zweckloses Umberstehen, wodurch der freie Bersehr beengt wird, ist verboten.

§ 15. Das Mitbringen und Umberlaufen bon Sunden auf ben für ben Biffualienmarkt beftimmten Blagen, mahrend ber im § 3 biefer Berordnung angegebenen Marttzeit ift verboten. Berantwortlich find biejenigen Berfonen,in beren Begleitung bie hunde fich befinden, bezw. Die Eigenthumer berfelben.

§ 16. Berfäufer von folden Rahrungs- und Genugmitteln, bie jum Bergehren fertig find, muffen bie Baaren ben Käufern jelbst autheilen und burfen nicht bulben, bag lettere bie ausgelegten

Baaren betaften und ausfuchen.

Beitungs- und fonftiges bebrudtes Bapier barf jum Ginfchlagen und Ginwideln folder Waaren nicht benutt werben.

§ 17. Es burfen nur unberborbene, ber Gefundheit nicht

ichabliche Baaren feilgeboten werben.

Wenn verfälschte, verdorbene oder sonstige der Gesundheit nachthellige Lebensmittel auf dem Markte vorgefunden werden, so hat der Verkäuser außer der Bestrafung die Wegnahme dieser Gegenstände gu gewärtigen.

§ 18. Das Aufstellen und Abtragen ber ber städt. Accise-Ber-waltung gehörigen Marktgeräthe geschieht nur durch die den dieser angenommenen Arbeitskräfte. Den Marktbeziehern ist es gestattet, ihre eigenen Marktgeräthe selbst oder durch von ihnen angenommenen Arbeiter und Gehilfen aufstellen und abraumen du

§ 19. Gegenstände bes Fruchtmarktverfehrs find: Getreibe, Sillen- und Delfrüchte, Ben und Strob. Alle übrigen landwirth-ichaftlichen Erzeugnisse gehören au ben Gegenftanben bes Wochenmarft-Berfehrs.

§ 20. Der Fruchtmartt findet gur Beit wochentlich am Donnerstag und wenn biefer ein Feiertag ift, an dem borbergebenben Wochentage und swar in ber oberen Bleichstraße awischen Selenenftraße und Bismardring ftatt. Die angefahrene Frucht hat swifden Belenen- und Bellmundftraße, bas angefahrene Den und Strob

pp. bon ber Bellmunbftrage aufwärts Aufftellung gu nehmen berart, daß die einzelnen Fuhrwerte gur Stragenrichtung quer an ber Gubfeite ber Bleichftrage, mit ben Bugthieren nach ber Mitte Sahrbammes gu, fteben.

Die Norbseite ber Bleichstraße sowie ber untere Theil, bon ber Selenenstraße an abwarts nach ber Schalbacherstraße gu, barf nicht befegt, muß vielmehr für ben Durchgangsverfehr und ben Bertehr nach und von ber ftabt. öffentlichen Laftwaage frei

gehalten werben.

§ 21. Gin die Dauer bes Berwiegungsgeschäftes überschreitenbes Halten von Fuhrwerten pp. auf ober in der Rähe der öffentlichen Lastwaage ist verboten. Die Fuhrwerte müssen sofort, nachdem Waagebeamte die Berwiegung für beendet erklärt hat, von der Baage abgefahren und bürfen auch in ber unteren Bleichstraße feine Aufftellung mehr nehmen.

§ 22. Die Bertaufszeit beginnt in ber Zeit vom 1. April bis Ende September um 9 Uhr Vormittags, in ben übrigen Monaten um 10 Uhr Vormittags und wird burch bas Hisen ber Markt-sahne bekannt gegeben. Das Nieberholen ber Marktsahne bezeichnet ben Schluß bes Marttes. Bor ber Eröffnung bes Marttes dürfen auf bem Fruchtmartte Bertaufe nicht abgeschloffen werben.

Der Handel mit Waaren des Fruchtmarktes vor oder während ber Dauer bes letteren ift berboten, es muffen vielmehr allen ange-fahrenen Frucht- pp. Mengen sum Markte verbracht und bort auf-

geftellt werben.

Den Anordnungen ber Marktbeamten, namentlich begüglich bes An- und Abfahrens ber Fuhrwerke, sowie bes Abladens und Aufftellens ber Frucht ift punttlich Folge gu leiften.

§ 23. Berborbene Frucht barf nicht jum Berfaufe aufgestellt

Jeber einzelne Gad Getreibe muß burchgebenbs Frucht ber gleichen Beschaffenheit und Gute enthalten.

3. Krammarft. § 24. Der sogenannte Unbreasmartt finbet am erften Donnerstag und Freitag nach Andreastag (30. November) und zwar auf den den Bonigl. Bolizei-Direction im Einverständniß mit der Gemeindebehörde bestimmten Straßen und Pläßen statt.

§ 25. Die Blage ju dem Krammartte werben burch bie

ftabtifche Accife-Berwaltung angewiesen.

Den Anordnungen ber bamit beauftragten Beamten ift puntt-

lich und unweigerlich Folge zu leisten. § 26. Für die Bewachung der Buben und Waaren haben die Eigenthümer ober Ausfteller felbft gu forgen.

§ 27. Beschäbigungen bes Stragenpflafters pp. burch Aufbrechen sweds Aufftellung bon Buben uim, find berboten .

4. Schlußbeftimmungen.

§ 28. Auf anderen als den inhaltlich genannten Straßen und Plagen und zu anberen, als ben vorbezeichneten Marktzeiten burfen Waaren aller Urt nur mit besonderer Genehmigung ber Polizei- und ber Gemeindebehörbe, nach vorheriger Bereinbarung bes gu gablenben Standgelbes pp. mit letterer gum Berfaufe aufgestellt und feilgeboten werben.

§ 29. Sosern nicht nach allgemeinen Strafgesehen höhere Strafen verwirft sind, werden Uebertretungen dieser Marktord-nung mit Geldstrafe bis zu 30 Mt. und im Falle des Unverwögens

mit haft bis zu brei Tagen bestraft.

§ 30. Borftebende Bolizei-Berordnung (Marktordnung) tritt mit bem Tage ihrer Beröffentlichung in Kraft.

Mit diesem Zeitpunkte werden aufgehoben: "Die Marktordnung vom 10. März 1876, ferner die Polizei-Berordnung vom 30. April 1895, betreffend bas Fernhalten ber Sunbe bon ben Marttplagen, fowie alle fonftigen, biefer Berordnung entgegenftebenben alteren Beftimmungen."

Wiesbaben, ben 1. Dezember 1901.

Der Polizei-Brafibent:

R. Pring bon Ratibor. Borftebenbe Boligei-Berordnung wird gur öffentlichen Renntnis gebracht.

Biesbaben, 8. Dezember 1901.

Der Magistrat: 3. V. Seg.

Befanntmachung.

Die Chefrau des Taglöhners Philipp Seil, Anna, geb. Langmann, geboren am 6. Juli 1875 zu Wiesbaden, zuletzt Hermannstraße 3 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für ihr Kind, sodaß dasselbe aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden muß.

Wir bitten um Mittheilung ihres Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 10. Dezember 1901. 9853

Der Magistrat: Armenverwaltung.

Befanntmachung.

Pei ben am 14. I. Dits. geichebenen Stabtverordneten. mablen der zweiten Bablabtheilung haben abgeftimmt:

A. Für die Ergangungswahl Wahlperiode 1902 bis 1907) 1197 Wähler; die absolute Dehrheit beträgt 599.

622

Es haben Stimmen erhalten : 1. Bantier Theodor Wengandt

	Control Congress	0229	
2.	Rechtsanwalt von Ed	617,	
3.	In dermeifter Beinrich Sartmann	615,	
	Gartenbauinfpettor Dr. 2. Cavet	608,	
	Fabrifant C. 2B. Boths	595,	7
	Landesbankbireftor Sugo Reufc	586,	
	Baumeifter Beinrich Blume	577,	
	Schornfteinfegermeifter G. Deter	568,	
	Echloffermeifter Bilhelm Rigel	565,	
	Raufmann Dathias Beng	548,	
	Raufmann Beinrich Wolff	548,	
	Rentner Georg Bücher	489,	
	Juftigrath Dr. Ludwig Loeb	77,	
	Raufmann Jafob Stuber	62,	à
	Sandelsgärtner B. Chetter	49,	
	Oberlehrer Dr. Otto Rlein	33,	
	Bauunternehmer 3. Bedel	4,	
	Fuhrunternehmer A. Didel.	3,	
	Rentner Wilhelm Rimmel	3,	
	2. Stamm	1,	
	Allbert Bolff	1.	
-		1000	

B. Für bie Erfagmahl (bis Ende 1903 für herrn Stadtrath Brog) 1194 Wähler. Es haben Stimmen erhalten:

1.	Rentner Wilhelm Rimmel	603,
	Oberlehrer Dr. Otto Rlein	586,
3.	Tünchermeifter S Sartmann	3,
100	Bantier Th. Bengandt	1,
22000	Rechtsanwalt von Ed	1.
mi.	ablatute Mahuhait tilm bie Gulatimatif	Satulat 5

Die absolute Wehrheit für die Erjagmahl beträgt dem

Diernach haben die absolute Dehrheit der abgegebenen Stimmen erhalten und find als gewählt zu betrachten:

1. Für bie Ergangungsmablen:

a. Bantier Theodor Bengandt,

b. Rechtsanwalt von Ed

c. Tünchermeifter Beinrich Sartmann,

d. Gartenbauinfpettor Dr. & Cavet.

2. Gur die Erfatwahlen:

Rentner Wilhelm Rimmel.

Mithin find in engerer Bahl noch zwei Stadtverordnete für die Ergangungswahlen gu mahlen.

Rach § 28, Abjat 2, der Städteordnung fommen fonach in engere Bahl :

1. Fabritant C. B Boths, 2. Landesbantdireftor Dugo Reufch,

3. Baumeifter Beinrich Blume,

4. Schornfteinfegermeifter Carl Deier.

Die engere Bahl (Stichwahl) findet Montag, ben 16. Dezember I. 3., Bormittags von 9 bis 1 Ilhr und Rachmittage von 3 bie 6 Uhr ftatt, und zwar für die Wahlberechtigten, beren Ga-miliennamen mit den Buchstaben A bis L beginnen im Wahlsaal Zimmer 16 des Rathhauses und für die Wahlberechtigten, beren Familiennamen mit den Buchftaben M bis Z beginnen, im Bimmer Dr. 55 des Rathhaufes.

Die Wahlberechtigten ber II. Abtheilung werben gur Bornahme obiger engerer Wahlen mit dem Bemerten eine geladen, daß nur unter ben herren Fabrifant C. 28. Boths, Landesbantbireftor S. Reufch, Baumeifter Beinrich Blume und Schornfteinfegermeifter Rarl Meier gewählt werben fann, und bag Stimmen, bie auf andere Berjonen fallen, als ungultig außer Betracht bleiben.

Wiesbaden, den 18. November 1901. Namens ber Bahlvorftande:

8955

Mangold, Beigeordneter.

von Dibiman, Stadtrats.

Berbingung. Die Abnahme ber auf den ftabtifden Lagerplaten, Banhofen ac. im Laufe bes Rechnungsjahres 1902 fich ergebenben Abfalle an Anochen, Lumpen, Glasicherben, Bapier aller Art, Alteifen, Aupfer, Bint ze. foll im Bege der öffentlichen Ausichreibung verdungen werden.

Berdingungsunterlagen fonnen mahrend ber Bormittagsbienftstunden im Rathhaufe Bimmer Ro. 44 eingefeben, von dort auch gegen Bahlung von 50 Pfg. bezogen werben.

Boftmäßig verichloffene und mit entsprechender Aufschrift verfebene Angebote- find bis Donnerftag ben 19. b. Dite., Bormittage 11 Uhr, einzureichen, ju welcher Beit die Eröffnung ber Angebote in Gegenwart etwa erschienene Bieter ftattfinden wird.

Buichlagsfrift: 4 Wochen. Biesbaden, den 12. Dezember 1901.

Stadtbauamt, Abtheilung für Stragenbau:

9860

Richter.

Freiwillige Fenerwehr an der oberen Blatterftrafe.

Die Mannichaften ber Leiter und Sprigen-Abtheilung an ber oberen Blatterftraße werben auf Sonntag, ben 15. Dezember 1. 38., Bormittage 8 Uhr, zu einer Hebung

in Uniform an die Remife geladen. Mit Bezug auf die §§ 17, 19 und 23 der Statuten, jowie Seite 12 Abiat 3 der Dienft-

ordnung wird punftliches Ericheinen erwartet. Wiesbaden, den 12. Dezember 1901.

Der Brandbireftor : Sheurer.

9854

Befanntmachung.

Mus unferem Armen-Arbeitshaus, Maingerlandftrage 9 liefern wir irei ins Saus:

Riefern-Anzündeholz, geschnitten und fein gespalten, per Centner Mt. 2.60. Gemischtes Augundeholz,

geschnitten und gespalten, per Centuer Dit. 2 .-

Beftellungen werden im Rathhaufe, Bimmer 13, Bormittags gwifden 9-1 und Dadmittags gwijden 3-6 Uhr 9812 entgegengenommen.

Wiesbaden, ben 28. Movember 1901.

Der Magiftrat.

Bente Camitag, von Bormittage 8 Uhr ab wird bas bei ber Untersuchung minberwertbig befundene Gleifch einer Anh ju 35 Bf. und eines Schweines ju 50 Bf. bas Bfund unter amtlicher Aufficht ber unterzeichneten Stelle auf ber

Un Biederverfäufer (Bleifchanbler, Debger, Burftbereiter und Birthe) barf bas Fleifch nicht abgegeben werben. 9910 Städtifche Schlachthans Berwaltung.

Städt. Volkskindergarten

(Thunes-Stiftung). Für ben Bolfsfindergarten follen Sofpitantinnen an-genommen werben, welche eine auf alle Theile bes Dienftes fich erftredende Ausbildung erhalten, fo baß fie in die Lage tommen, fich fpater als Rinbergartnerinnen in Familien ihren Unterhalt gu verichaffen.

Bergütung wird nicht gewährt.

Unmeldungen werden im Rathhaufe, Bimmer Do. 12. Bormittage gwifchen 9 u. 12 Ilhr, entgegengenommen, Wiesbaden, den 7. August 1901.

Der Magiftrat.

Befanntmachung

Der Schneiber Wilhelm Willner jun., geboren am 8. Marg 1879 ju Biesbaden, gulett Webergaffe 44 wohnhaft, entzieht fich ber Gurforge für feine Familie, odaß dieselbe aus öffentlichen Mitteln unterftütt werben

Bir bitten um Mittheilung bes Aufenthaltsortes. Wiesbaden, ben 10. Dezember 1901. 9852

Der Magiftrat : Armenberwaltung.

Fremden-Verzeichniss

vom 13. Dezember i901 (aus amtlicher Quelle.)

Dietenmühle (Kuranstalt)

Parkstrasse 44. Bretthauen, Fräulein, Nebra. Einhora, Marktstrasse 30 Simon, Frankfurt. Wittlich, Hahnstätten.

Eisenbahn-Hotei,

Rheinstrasse 17. Werne, Altenkirchen. Born, Ems. Brahm, mit Frau, Kassel. Loeb, mit Frau, Dieburg. Diest, Dresden. Martin, Leipzig. Eichmann, Elberfeld. Rettig, Wald. Hauser, Bern.

Englischer Hof, Kranzplatz 11 Excell. de Rodzianko, Frau m. Begl. u. Bed., Petersburg. de Smekaloff, Fr., Petersburg. Colla, Fräulein, Petersburg.

Dr. Gierlich's Kurhaus, Leberberg 12. Singelmann, Kiel. Grüner Wald Marktstrasse Paulus, Höhr. Plant, Elberseld. Samuel, Frankfurt. Faber, Duisburg. Mauritz, Hannover. Stotz, Mannheim.

Kaiserhof (Augusta-Victoria-Bad) Frankforterstr. 17. Dahm, Düsseldorf. Schmitz, Fräulein, Bonn. Ellink-Schuurmann mit Frau, Rotterdam.

Karpfee, Delaspéestr. 4. Grecher, Stuttgart Frank, mit Frau, Koblenz. Gramer, München. Werner, Bingen. König, Nürnberg. Müller mit Frau, Strassburg.

Metropole-Monopol Wilhelmstr 6 u. 8 Landauer, Strassburg. Schmidt, Montabaur. Bayer-Mohr, Frau, Haag.

Mohr, Haag. Minerva, kl. Wilhelmstr. 1-3.

v. Aweyden, Hagenau. hassauer Hof, Kaiser Friedrichplatz 3. Lehusen, Antwerpen.

Nonnenhof. Kirchg. 89/41 Obermeier, Elberfeld. Lentz, Leipzig. Deissmann, Cubach. Boger, Pforzheim. Schick, Mannheim. Nuber, Mannheim. Seegers, Eichwalde. Brahm, Kassel. von Pawlowski mit Frau, Merzig. Diener mit Frau, Jülich.

Diener, Düren. Diener, Köln.

Petersburg, Museumstr. 3. Fürst Oginski mit Bed., Russland.

Fürstin Oginski mit Bed., Russland

Skorzewskka, Frau Gräfin,

Comtesse Skorzewska mit Bed.

Reichspost, Nicolasstr. 16. Limick, Frankfurt. Rohden, Frankfurt.

Rhein-Hotel, Rheinstr. 16. Jonas, Weilburg. Wild, Berlin.

Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9. Western, Hamburg.

Weisses Ross, Kochbrunnenplatz 2. Sadowski, mit Frau, Sensburg. Schwan. Kochbrunnenpl. 1.

von Panschonlidzew, Frau, Czernowitz.

Schweinsberg, Rheinhahnstrasse5. Meyer, Berlin. Kaimer, Düsseldorf. Klugenbarck, Hamburg. Bonnin, Köln. Tannhäuser, Bahnhofstr. 8 Heyn, Marienberg. Rothstein, Eskelenz. Urnberg, Frau, Rotterdam. Cointe, Lüttich.

Taunus-Hot-I, Rheinstr. 19 Nellner, Hongkong. Realstab, Frankfurt. Levoe, Hamburg.

Union, Nengasse 7. Wasilano, mit Frau, Brüssel. Kreutzer, Karlsruhe. Hirsch, Offenbach. Adam, Bingen. Freudenberg mit Frau, Trier.

Vogel, Rheinstr. 27. Hahn, Köln. Bisang, St. Gallen. Ziegler, Münden. Wirtgen, Köln. Zimmermann, Köln. Guldemann, Nasslen. Beyer, Saarbrücken. Vogel, Berlin.

Weins Bahnhofstr. 7. Gorg, Grävenwiesbach. Kollmann, Honnef. Cramer, Darmstadt. Wollstein, Aachen.

Westfälischer Hof, Schützenhofstr. 3 Block, Frau, Bochum.

In Privathäusern

Park - Villa, Sonnenbergerstr. 6. König mit Frau, Petersburg. Pension Mon-Repos, Frankfurterstrasse von Sauken, Frau mit Bed., Tartaren. von Saucken, Tartaren. Oehler, Deutsch-Eylau.

Michtamtlicher Theil.

Bianino, Weihnachtsgeschenk.

Sehr gutes Infrument, Ruftbaum, polirt, wenig gespielt, wirb ehr biffig verlauft. 9759

Jatob Gubr, Goldgaffe 12.

Freitag, ben 10. Januar 1902, Rachmittags 31/2 Hhr, wird bas gur Concursmaffe bes Otto Faber von hier und der Chefrau des Otto Faber, Bertha, geb. Beer, von hier, jett in Grand Rapids, Minnesota, gehörige, in der Berberftrage Ro. 11 hier gelegene vierftodige Bohnhaus mit Stallgebaude und hofraum, tarirt gu 70 000 Mart, zwischen Philipp Birth und Philipp Dit und Miteigenthumer im Gerichtsgebaube, Bimmer Ro. 98, 3mangsmeife öffentlich berfteigert.

Biesbaben, den 6. November 1901.

8795 Ronigl. Amtegericht 12.

Befanntmachung.

Montag, ben 23. Dezember 1901. Rachmittags 4 11hr, wird bas ben Cheleuten Allois Schaal und Marie, geborene Butbach, ju Biesbaden gehörige dreistödige Wohnhaus nebst hofraum, belegen an der fleinen Rirchgaffe gu Biesbaben, zwischen Ludwig Korn Wittwe und ber hofbierbrauerei Sanau, ju 35,000 M. tagirt, in ber Gerichteschreiberet, Bimmer Ro. 98, zwangsweise öffentlich verfteigert.

Biesbaden, den 31. Oftober 1901.

Ronigl. Amtegericht 12

Befauntmachung. Freitag, ben 24. Januar 1902, Nachmittage 4 Uhr, wird bas ben Cheleuten Philipp Milch und Amalie geb. Benner in Biesbaden gehörige breiftodige Bohnhaus nebft Dofraum, belegen an der Rarlftrage zwifchen Friedrich Davidis und Friedrich Seher, tagirt ju 38000 Mart, im hiefigen Gerichtsgebande, Bimmer 98, zwangsweise öffentich verfteigert.

Biesbaden, ben 27. November 1901. Ronigliches Amtegericht 12.

Befauntmachung. Montag, ben 20. Januar 1902, Rachmittage 31/2, Uhr, wird das den Cheleuten Rarl Schneider I. und Karoline geb. Mager in Frauenstein gehörige zweistodige Bohnhaus mit Ctall, Abort und hofraum, belegen an der Burgftraße zwischen Jacob Stuber und Alexander Stroh von Biesbaden und Josef Emmelhaing, tagirt zu 6000 Mart, im Gemeindezimmer gu Frauenstein zwangsweise öffentlich verfteigert. 9891

Biesbaden, ben 11. Dezember 1901. Ronigliches Amtegericht 12.

Bekanntmadjung

Camitag, ben 11. Dezember 1901, Bormittage 101/, Hihr, werden im Berfteigerungelofal

Mauergasse 16 41 Lufter für Bas- und eleftr. Beleuchtung, 48 eleftr. Beleuchtungs= figuren, 5 Bogenlampen, 3 Badeöfen, 2 Babewannen, 3 Radiatoren, Rohlenöfen, 2 Rohlenherde, 1 Majolifa-Bandbeden, 33 Betro= leumöfen, 3 Beuler, 1 Majolita= Ramin, 2 Marmor = Wafchtische, 2 Treppenhaus-Figuren u. A. m.

öffentlich zwangsweife gegen Baargahlung verfteigert.

Berfteigerung findet beftimmt ftatt. Biesbaden, ben 12. Dezember 1901.

Berichtsvollzieher.

Residenz-Theater.

Direction: Dr. phil. D. Raud. Rachmittags 4 Uhr. Salbe Breife.

Rum 2. Male Rothfäppchen.

Eine Romobie fur Rinber in 5 Bilbern von E. M. Gorner. Regie : Albuin Unger.

Grokmut	tter Anne	The control of the co
Gertruk	Thus Taken one	. Clara Rraufe.
CETT-	ibre Tochter, Bittme	. Gerby Balben.
Wife, gen	iannt Rothtappchen. Gertrubes Tochte	r . Elfe Tillmann.
Arnold,	ber Jäger	
Die Dia	nter-Trinne, ein altes Beib	. Paul Otto.
Catal m	miet Etimat, ein aues 2Belo	. Minna Agte.
Suron 20	ufenfled, ein reicher Muller .	. Theo Ohit.
e attition,	, lein Cobn	
Tobias.	eln Topfhanbler	. Eny Osbucg.
Erfter	cm ~oblidametre	. Albert Rofenow.
		. Richard Schmidt.
Bweiter	Bolghauer	. Georg Albri.
Dritter	Dorghauer	
Bierter	The second secon	. Paul Weyland.
Ein Bau	AND THE RESERVE OF THE PARTY OF	. Joiephine Schröber
		. hermann Rung.
Erftes	Manager 1	. Emmy Rebe.
Bweites !	Bauernmadchen	
Der Bol		Jenny Berg.
2001		. Sans Sturm.
-	Bolghaner, Bauern und Baue	rinnen

Sofghaner, Bauern und Bäuerinnen. Raffenöffnung 31/2 Uhr. - Aufang 4 Uhr. - Ende 1/26 Uhr.

Abende 7 Hhr :

93. Abonnemente-Borftellung Abornements.Billets gillig. 3mm 13. Male.

Robität. Die rothe Mobe. Movität.

(La robe rouge.)

Drama in 4 Aften von Arthur Brieux, aus dem Frangofischen übersetzt von Anna St. Cere.
In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.
Mondoubleau, Deputirter des Kreises Pau . Gustav Rudolph. Blanc, General-Broturator beim Appellhof in Bau Dupoel, Appellrath in Bau, Brafident bes Schwur-Baul Otto.

Bunerat, Direttor bes Tribunals in Mauleon Buftav Schulte, Rudolf Bartaf. Frau Bunerat Bagret, Profurator der Republit beim Tribunal in Mauleon Mary Spieler.

Rofa, feine Frau . Bertha, ihre Tochter . Mar Engeleborff. Cofie Schent. Effe Tillmann Leo Bougule,) Richter in Mauloon hermann Rung. hans Sturm. Mouzon,) Richter in Mauleon Ardenil, Subflitut des Profurators in Mauleon Benoit. Gerichtsschreiber in Mauleon Ein Gerichtsdiener Georg Albri. Theo Ohrt. Gin Gendarmerie-Offigier Richard Schmidt. Mibert Rofenow. Erfter Bendarm . Bweiter Genbarm Frang Silo. Carl Rabn. Bridet ein Raufmann aus Brriffary Albuin Unger. Fran Eichepare, eine bastifche Banerin Bierre, ihr Cohn Ciara Rranfe. Otto Rienfcherf. Danetta, feine Frau

Janetta, seine Frau
Catialona, Dienstmädchen bei Bagret
Ein Dienet
Beit: Gegenwart. — Ort: Maulé im Kreise Pau. Subfraufreich
Pausen nach sebem Alt. Rach bem 2. Alte findet die grögere Pause statt.
Der Beginn der Borseslung, sowie der jedesmaligen Alte erfolgt nach
bem 3. Glodenzeichen.

Anfang 7 Uhr. - Ende nach 91/2 Uhr.

Nachmittags 3.80 Uhr.

Salbe Breife.

Reu einftubirt.

Bock fpr iinge. Baul Birfcberger. Regie: Buftav Schulte.

Abends 7 Uhr.

Bei aufgehobenem Abounement. Abonnements Billet ungult 2. Gafibarfiellung bes Königl. Burttembergifchen Soffchaufpielers August Juntermann. Abonnements.Billet ungültig.

Dufel Brafig. Lebensbild in 5 Atten nach "Ut mine Stromtid" von Frit Renter!
Regie: Guftav Schulte.
* Bacharias Brafig . Muguft Juntermann.
Rach dem 3. Atte findet die größere Baufe flatt.

Honigkuchen

feben Zag frifd. Alle Arten Confett von 80 Big. an pro Bfund und bober.
NB Wiederverfäufer erhalten Rabatt.
Brod. u. Feinbaderei B. Zimmermann,
Worinftrafie 40.